

# Quartier der Moderne. Vermittlung ambivalenter Topographien

Am 4. und 5. Juli 2022 in Weimar

Veranstaltungsort: Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar (Reithaus)

Zur Anmeldung: [www.klassik-stiftung.de/tagung-topographie](http://www.klassik-stiftung.de/tagung-topographie)

## Programm:

<b>Montag, 04.07.2022</b>		
09:15-09:30	Begrüßung und Einbettung durch die Organisator:innen	
09:30-10:15	Keynote I	<i>"Verbaute Geschichte und schwierige Nachbarschaften – zur Vermittlung ambivalenter Topografien"</i> – Dr. Alexander Schmidt, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg
10:15-10:45	Gang zu den Ausgangspunkten der Erkundungen	
10:45-12:45	Erkundungen im Quartier der Moderne und Weimar	Vier parallele Stadtrundgänge aus unterschiedlichen Perspektiven: - Jannik Noeske   Bauhaus-Universität Weimar - Max Königshofen, Dean Ruddock   Decolonize Weimar! - Dr. Daniel Logemann   Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora - Dr. phil. Justus H. Ulbricht   freier Wissenschaftler (Historiker/Germanist), Publizist, tätig in der politischen Bildung
13:00-14:30	Mittagspause (Selbstverpflegung)	
14:30-15:15	#ambivalenzverstehen: Präsentationen und Diskussion	<i>berlinHistory App: Blaupause für regionale und themenbasierte Geschichtsplattformen</i> - Kai Roloff, berlinHistory/ dotHistory, Berlin  <i>Zoetropolis - Videomapping Intervention an historisch belasteten Orten</i> – Hendrik Wendler, Genius Loci, Weimar

		<i>Auditive Stadtraumerkundung: "Eine Ecke weiter! Ein Audiowalk zu Migration und Lichtenberg." - Franziska Krüger und Franziska Langner, grenzgänge   bildung im stadtraum e.V., Berlin</i>
15:15-15:45	Kaffeepause	
15:45-16:30	#ambivalenzverstehen: Präsentationen und Diskussion	<i>TOPOMOMO – Experimentierland der Moderne - Julia Bojaryn, TOPOMOMO, Stiftung Haus Schminke, Löbau</i>  <i>Zitat – Zeichen – Zeugnis. Die Rekonstruktion von Josep Renaus Wandbild in der Plattenbausiedlung von Erfurt-Nord: Einwürfe zur Kunst im postsozialistischen öffentlichen Raum - Dr. Oliver Sukrow, TU Wien/ Fellow Wüstenrot Stiftung, Wien</i>  <i>Die „Topographie des Terrors“ und ihre direkte Umgebung -Ulrich Tempel, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin</i>
16:45-18:45	#ambivalenzverstehen interne Workshops für beitragende Teilnehmer:innen	

**Dienstag,  
05.07.2022**

09:15-10:15	#ambivalenzsichtbarmachen Präsentationen und Diskussion	<i>Connecting Spaces - Stadtraum für uns! - Dr. Caroline Gritschke, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart</i>  <i>Always remember. never forget - Dorothee Janssen, CultureClouds e.V. in Koop. mit dem NS-Dokumentationszentrum München</i>  <i>Kunst im Stadtraum am Hansaplatz (KISR) - Elke Falat, "Kunst im Stadtraum am Hansaplatz", Berlin</i>
10:15-10:30	Pause	
10:30-12:30	#ambivalenzsichtbarmachen: interne Workshops für beitragende Teilnehmer:innen	
12:30-13:30	Mittagspause (Selbstverpflegung)	

13:30-14:30	#ambivalenzvermitteln: Präsentationen und Diskussion	<i>„Vorwärts in die Vergangenheit“ Von Perspektivwechseln und Zeitsprüngen - Performative Erkundungen des öffentlichen Raums, Anke Heelemann/ FOTOTHEK, Weimar</i>  <i>Ein performativer Hörspaziergang durch die Stadt Demmin - Angela Kobelt, Kulturkosmos Leipzig</i>  <i>Körper.Raum - Besetzungen und Verschiebungen - Helge-Björn Meyer, Performer, Dramaturg, Kurator</i>
14:30-15:15	Keynote II	<i>Mythos öffentlicher Raum: Kampf- oder Konsensort der fragmentierten Gesellschaft? - Prof. Dr. Frank Eckardt, Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung Bauhaus- Universität Weimar</i>
15:15-15:30	Kaffeepause	
15:30 -16:00	Themenimpuls	<i>Erinnerungsarbeit als Zukunftsgestaltung - Die Vision einer Besetzung des Gauforums als Reallabor - Dr. Andrea Bärnreuther und Carina Kitzenmaier, Taking a Stand, Berlin</i>
16:00-16:30	Abschlussdiskussion und Ausblick	